



Krankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern

2009

Bestell-Nr.: A423 2009 00

Herausgabe: 5. November 2010

Printausgabe: EUR 4,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 4801-0, Telefax: 0385 4801-4123, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Jan Karpinski, Telefon: 0385 4801-4570

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2010
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbemerkungen	3
2.	Krankenhäuser und aufgestellte Betten 1994 bis 2009	7
3.	Ausgewählte Kennziffern der Krankenhäuser.....	7
4.	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und aufgestellte Betten 1994 bis 2009.....	8
5.	Ausgewählte Kennziffern der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	8
6.	Krankenhäuser und Betten 2009 nach Krankenhaustypen.....	9
7.	Krankenhäuser und Betten 2009 nach Fachabteilungen	10
8.	Patientenbewegungen an den Krankenhäusern 2009 nach Krankenhaustypen	11
9.	Patientenzugang 2009 nach Fachabteilungen.....	12
10.	Patientenabgang 2009 nach Fachabteilungen	13
11.	Berechnungs- und Belegungstage, vollstationär behandelte Patienten, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2009 nach Krankenhaustypen	14
12.	Berechnungs- und Belegungstage, vollstationär behandelte Patienten 2009 nach Fachabteilungen.....	15
13.	Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2009 nach Fachabteilungen.....	16
14.	Ärzte und Zahnärzte am 31.12.2009 nach Krankenhaustypen.....	17
15.	Ärzte am 31.12.2009 nach funktioneller Stellung und Krankenhaustypen.....	18
16.	Ärzte am 31.12.2009 nach Geschlecht, funktioneller Stellung, Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen	19
17.	Nichtärztliches Personal am 31.12.2009 nach Krankenhaustypen.....	20
18.	Nichtärztliches Personal am 31.12.2009 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen.....	21
19.	Sonderausstattungen in Krankenhäusern 2009.....	22
19.1	Ausgewählte medizinisch-technische Großgeräte	22
19.2	Nicht bettenführende Fachabteilungen	22
19.3	Dialyseplätze	22
19.4	Tages- und Nachtambulanzplätze.....	22
19.5	Arzneimittelversorgung	22
20.	Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 2009.....	23
21.	Krankenhäuser und aufgestellte Betten in ausgewählten Fachabteilungen 2009 nach Kreisen.....	23
22.	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Bettenzahl, Berechnungs- und Belegungstage und stationär behandelte Patienten 2009 nach Typen der Einrichtungen	24
23.	Patientenbewegung, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2009 nach Typen der Einrichtungen.....	24
24.	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Bettenzahl, Berechnungs- und Belegungstage und stationär behandelte Patienten 2009 nach Fachabteilungen.....	25
25.	Patientenbewegung, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2009 nach Fachabteilungen	25
26.	Hauptamtliche Ärzte am 31.12.2009 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Typen der Einrichtungen.....	26
27.	Hauptamtliche Ärzte am 31.12.2009 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebietsbezeichnungen	26
28.	Nichtärztliches Personal am 31.12.2009 nach Geschlecht und Auszubildende nach Typen der Einrichtungen.....	27
29.	Nichtärztliches Personal am 31.12.2009 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen.....	27
30.	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und aufgestellte Betten in ausgewählten Fachabteilungen 2009 nach Kreisen.....	28

1. Vorbemerkungen

Das in diesem Statistischen Bericht veröffentlichte Datenmaterial wird im Rahmen einer jährlichen Totalerhebung (Stichtag ist jeweils der 31.12.) der Krankenhäuser und der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen erfasst und beinhaltet den Teil I dieser Erhebung, die so genannten Grunddaten (Teil II der Krankenhausstatistik umfasst die Diagnosen der Patienten, Teil III die Krankenhauskosten).

Rechtsgrundlage

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung - KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), das zuletzt durch Artikel 4 b des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 534) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2 246) geändert worden ist.

Abgrenzung des Erhebungsbereichs

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Krankenhäuser einschließlich der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten sowie auf alle Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen.

Krankenhäuser im Sinne dieser Erhebung sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V)

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichen, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischen Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten
- und in denen die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Sinne dieser Erhebung sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V)

- der stationären Behandlung dienen, um
 - eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge) oder
 - eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation),
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und den Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen
- und in denen die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Maßgeblich für die statistische Erfassung einer Einrichtung ist die Wirtschaftseinheit. Die Wirtschaftseinheit fasst ein oder mehrere Einrichtungen zusammen, die einheitlich verwaltet werden und in den Anwendungsbereich des § 1 der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) fallen.

Erläuterungen zu einzelnen Erhebungsmerkmalen

Art des Krankenhauses/der Einrichtung

Krankenhäuser

- **Hochschulkliniken:** im Sinne des Hochschulbauförderungsgesetzes (HBFG).
- **Plankrankenhäuser:** Krankenhäuser, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind.
- **Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 SGB V:** Krankenhäuser, die aufgrund eines Versorgungsvertrages mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen zur Krankenhausbehandlung Versicherter zugelassen sind.
- **Sonstige Krankenhäuser (ohne Versorgungsvertrag):** Krankenhäuser, die nicht in die oben genannten Kategorien fallen und somit nicht zu den zugelassenen Krankenhäusern gemäß § 108 SGB V gehören.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Hier wird nachgewiesen, ob die Einrichtungen einen Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen abgeschlossen haben oder nicht. Mit einem solchen Vertrag sind die Einrichtungen zur Versorgung der Versicherten mit stationären medizinischen Leistungen zur Vorsorge oder Rehabilitation zugelassen.

Art des Trägers

- **Öffentlich:** Einrichtungen, die von Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Gemeinde) oder von Zusammenschlüssen solcher Körperschaften wie Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbänden oder von Sozialversicherungsträgern wie Landesversicherungsanstalten und Berufsgenossenschaften betrieben oder unterhalten werden. Träger in rechtlich selbstständiger Form (z. B. als GmbH) gehören zu den öffentlichen Trägern, wenn Gebietskörperschaften oder Zusammenschlüsse solcher Körperschaften unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50 vom Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts beteiligt sind.
- **Freigemeinnützig:** Einrichtungen, die von Trägern der kirchlichen und freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden.
- **Privat:** Einrichtungen, die als gewerbliches Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung bedürfen.

Fachabteilung

Fachabteilungen sind abgegrenzte, von Ärzten/Ärztinnen ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit besonderen Behandlungseinrichtungen. Die Gliederung der Fachabteilungen orientiert sich an den Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen der Ärzte. Die Geriatrie wurde bis einschließlich 2006 nicht als gesonderte Fachabteilung erfasst, sondern unter der Inneren Medizin mit nachgewiesen.

Bettenausstattung

Die Bettenausstattung ist als Jahresdurchschnittswert angegeben. Im Allgemeinen ergibt sich der Jahresdurchschnitt als Durchschnittswert der an den Monatsenden vorhandenen Bettenzahl. Betten zur teilstationären Unterbringung von Patienten bleiben unberücksichtigt, es werden nur Betten zur vollstationären Behandlung gezählt.

- **Aufgestellte Betten insgesamt:** sind alle betriebsbereit aufgestellten Betten der Einrichtung, unabhängig von der Förderung.

Belegbetten

Betten, die Belegärzten zur vollstationären Versorgung ihrer Patienten zur Verfügung stehen.

Berechnungs- und Belegungstage

Die im Erhebungsbereich erbrachten **Berechnungstage** (Budgetbereich incl. Sonderentgelte) sind nach § 14 Abs. 2 BPfIV zu ermitteln, die **Belegungstage** (für Fallpauschalenpatienten und -patientinnen) gemäß Fußnote 9 zur Leistungs- und Kalkulationsaufstellung nach der BPfIV' 95.

Der Aufnahmetag - auch bei Stundenfällen - sowie jeder weitere Tag des Aufenthaltes zählt als Berechnungs- bzw. Belegungstag. Entlassungs- und Verlegungstage werden dabei nicht mitgezählt.

Nutzungsgrad der Betten

Der Nutzungsgrad gibt in von Hundert die Auslastung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen an.

Die Auslastungskennziffern werden dabei nach den folgenden Formeln berechnet:

Nutzungsgrad der aufgestellten Betten

$$= \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage bzw.} \\ \text{Pflegetage}}{\text{aufgestellte Betten} \times 365 \text{ Tage}^{1)}} \times 100$$

Nutzungsgrad der aufgestellten Intensivbetten

$$= \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage}}{\text{aufgestellte Intensivbetten} \times 365 \text{ Tage}^{1)}} \times 100$$

1) Schaltjahr = 366 Tage

Mittelbar wirkt sich die Einbeziehung der Stundenfälle auf den Nutzungsgrad der aufgestellten Betten erhöhend aus.

Patientenzugang - stellt die Summe aller Aufnahmen von Patienten/Patientinnen in die **vollstationäre** Behandlung eines Krankenhauses innerhalb eines Berichtszeitraumes dar. Der Grund der Aufnahme spielt keine Rolle.

Krankenhäuser

- **Aufnahmen in das Krankenhaus von außen:** Alle in den vollstationären Bereich eines Krankenhauses aufgenommenen Patienten und Patientinnen.
- **Verlegungen aus anderen Krankenhäusern:** Patienten und Patientinnen, die von anderen Krankenhäusern, in denen sie stationär untergebracht waren, zur weiteren Versorgung in das berichtende Krankenhaus aufgenommen werden.
- **Verlegungen innerhalb des Krankenhauses:** Patienten und Patientinnen, die innerhalb des Krankenhauses verlegt werden, sind in der aufnehmenden Abteilung als Patientenzugang **und** in der abgebenden Abteilung als Patientenabgang zahlenmäßig nachzuweisen.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

- **Aufnahmen in die Einrichtung:** Hier sind alle in den vollstationären Bereich der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen aufgenommenen Patienten/Patientinnen zu zählen.
- **Verlegungen aus Krankenhäusern:** Patienten und Patientinnen, die von Krankenhäusern, in denen sie zuvor stationär untergebracht waren, zur weiteren Versorgung in die berichtende Einrichtung aufgenommen werden.

Patientenabgang

Krankenhäuser

- **Entlassungen aus dem Krankenhaus:** Alle aus vollstationärer Behandlung entlassenen Patienten und Patientinnen einschließlich der Stundenfälle und der Verlegungen in den teilstationären Bereich des Krankenhauses. Sterbefälle sind hier nicht enthalten, sie werden gesondert erfasst.
- **Verlegungen in andere Krankenhäuser:** Patienten und Patientinnen, die von dem Berichtskrankenhaus, in dem sie vollstationär untergebracht sind, zur weiteren Versorgung in ein anderes Krankenhaus "abgegeben" werden.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

- **Entlassungen aus der Einrichtung:** Nachgewiesen werden alle aus stationärer Behandlung entlassenen Patienten. Sterbefälle sind hier nicht enthalten, sie werden gesondert erfasst.

Fallzahl

Die Fallzahl ist eine berechnete Größe. Sie bezeichnet die Zahl der in der Einrichtung im Berichtsjahr behandelten Patienten/Patientinnen (Fälle). Stundenfälle sind Bestandteil der Aufnahmen und Entlassungen. Bis 2001 wurden die Stundenfälle bei der Ermittlung der Fallzahl nicht mitgezählt. Es wird zwischen einer fachabteilungs- und einer einrichtungsbezogenen Fallzahl unterschieden.

Die **fachabteilungsbezogene Fallzahl** setzt sich aus den Aufnahmen in die Fachabteilung von außen (Aufnahme), den internen Verlegungen in und aus der Fachabteilung (Verlegung), den Entlassungen aus der Fachabteilung nach außen (Entlassung) und den Sterbefällen in der Fachabteilung (Sterbefälle) zusammen.

In den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gibt es in der Regel keine internen Verlegungen. Die Berechnung der fachabteilungsbezogenen Fallzahl dieser Einrichtungen wird daher um die genannten Größen bereinigt.

$$F_{Fa} = \frac{(\text{Aufnahme} + \text{Verlegung}) + (\text{Entlassung} + \text{Verlegung} + \text{Sterbefälle})}{2}$$

Die **einrichtungsbezogene Fallzahl** wird ohne die internen Verlegungen, in und aus der Fachabteilung, nach folgender Formel berechnet:

$$F_{Ein} = \frac{(\text{Aufnahme} + \text{Entlassung} + \text{Sterbefälle})}{2}$$

Patienten/Patientinnen, die vor Beginn des Berichtsjahres in eine Einrichtung aufgenommen wurden und erst nach Beendigung des Berichtsjahres entlassen werden, bleiben, wie der Anfangs- und der Endbestand des Jahres, unberücksichtigt. Patienten/Patientinnen, die nur über einen Jahreswechsel in einer Einrichtung liegen, werden als halber Fall berücksichtigt (Gewicht = 0,5).

Verweildauer

Die Verweildauer gibt die Zahl der Tage an, die ein Patient durchschnittlich in stationärer Behandlung verbringt. Dabei wird zwischen einer fachabteilungs- und einer einrichtungsbezogenen Verweildauer unterschieden.

Die Verweildauer ergibt sich aus den Berechnungs- und Belegungstagen (Krankenhaus) bzw. Pflegetagen (Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen) und der Fallzahl der jeweiligen Fachabteilung bzw. der Einrichtung (s. o.) wie folgt:

$$\text{Verweildauer} = \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage bzw. Pflegetage}}{\text{Fallzahl}}$$

Hauptamtliche Ärzte

Im Krankenhaus fest angestellte Ärzte; Gast-, Konsiliar- oder hospitierende Ärzte sind nicht erfasst. Ärzte im Praktikum und auch Zahnärzte sind nachrichtlich ausgewiesen.

- **Ärzte nach Gebiets- und Teilgebietsbezeichnungen:** Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung (Fachärzte/Fachärztinnen) sind nach ihrer anerkannten Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnung erhoben. Als **Schwerpunkt** wird hier eine zusätzliche Spezialisierung innerhalb eines Gebietes verstanden. Ärzte/Ärztinnen mit mehreren Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnungen sind entsprechend ihrer überwiegend ausgeübten Tätigkeit zuzuordnen. Ärzte/Ärztinnen mit Schwerpunktbezeichnung (z. B. Gefäßchirurgie) sind auch bei der entsprechenden Gebietsbezeichnung (z. B. Chirurgie) zu zählen.
- **Leitende Ärzte:** Hauptamtliche im Krankenhaus tätige Ärzte mit Chefarztverträgen sowie Ärzte als Inhaber konzessionierter Privatkliniken.

Nichthauptamtliche Ärzte

- **Belegärzte:** Niedergelassene und andere nicht am Krankenhaus angestellte Ärzte, die berechtigt sind, ihre Patienten (Belegpatienten) im Krankenhaus unter Inanspruchnahme der hierfür bereitgestellten Dienste, Einrichtungen und Mittel stationär oder teilstationär zu behandeln, ohne hierfür vom Krankenhaus eine Vergütung zu erhalten.

Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung

Ärzte, die keine Gebietsbezeichnung führen.

Nichtärztliches Personal

Die Zuordnung der einzelnen Berufsbezeichnungen zu den Funktionsbereichen entspricht weitgehend der Gliederung der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV). In den Angaben der Beschäftigten zum 31.12. des Berichtsjahres nach Berufsbezeichnungen sind die Schüler und Auszubildenden nicht gezählt.

Medizinisch-technische Großgeräte

Nachgewiesen sind die medizinisch-technischen Großgeräte, die sich im Besitz der Einrichtung befinden und zur Versorgung von Patienten der Einrichtung genutzt werden. Geräte, die lediglich für Demonstrations- und Lehrzwecke oder ausschließlich im Rahmen der kassenärztlichen Versorgung benutzt werden, sind nicht gezählt. Benutzen mehrere Einrichtungen das Gerät, so wird es nur von der Einrichtung gemeldet, in der es aufgestellt ist.

Nicht bettenführende Fachabteilungen

Nicht bettenführende Fachabteilungen sind abgegrenzte Abteilungen mit besonderen therapeutischen bzw. diagnostischen Einrichtungen, die über keine eigenen aufgestellten Betten verfügen.

Dialyseplätze

Erfasst wird die Zahl der Dialyseplätze der Einrichtungen. Plätze, die von Dritten an den Einrichtungen unterhalten werden (z. B. von Kuratorien oder Arztpraxen), sind nicht mitgezählt. Maßgeblich für die Zuordnung der Plätze zu "stationär" oder "teilstationär" ist die überwiegende Abrechnung der dort jeweils erbrachten Leistungen. Dialyseplätze, die von ermächtigten Ärzten an den Einrichtungen in Anspruch genommen werden, sind als ambulante Plätze ausgewiesen.

Entbindungen und Geburten

- **Entbundene Frauen:** Zahl der im Berichtsjahr entbundenen Frauen unabhängig von der Zahl der geborenen Kinder. Wegen Fehlgeburt behandelte Frauen werden hier nicht gemeldet.
- **Entbundene Frauen mit Komplikationen:** Zahl der Frauen, bei denen nach der Entbindung (auch bei Totgeburten) Komplikationen im Wochenbett entsprechend den Positionen O85 bis O92 der ICD-10 auftraten.
- **Wegen Fehlgeburt behandelte Frauen:** Zahl der wegen Fehlgeburt (= Nichtlebendgeburt unter 1 000 Gramm) behandelten Frauen. Hier nicht enthalten sind legale Schwangerschaftsunterbrechungen.

2. Krankenhäuser und aufgestellte Betten 1994 bis 2009

Jahr	Insgesamt		Davon nach der Trägerschaft					
			öffentlich		freigemeinnützig		privat	
	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten
1994	37	12 912	17	8 137	14	3 691	6	1 084
1995	37	12 526	16	7 793	14	3 610	7	1 123
1996	37	12 590	16	7 813	14	3 553	7	1 224
1997	36	11 920	17	7 724	13	3 183	6	1 013
1998	37	11 708	17	7 806	13	2 585	7	1 317
1999	35	11 510	13	7 083	15	3 110	7	1 317
2000	35	11 120	13	6 806	15	3 039	7	1 275
2001	36	11 132	11	6 234	16	3 057	9	1 841
2002	36	10 859	10	5 766	16	2 972	10	2 121
2003	35	10 772	9	5 160	15	2 954	11	2 658
2004	34	10 390	8	3 558	13	2 471	13	4 361
2005	34	10 232	8	3 485	12	2 030	14	4 717
2006	34	10 216	6	2 828	12	2 036	16	5 352
2007	33	10 299	6	2 919	11	2 042	16	5 338
2008	36	10 525	6	2 916	11	2 042	19	5 567
2009	39	10 497	6	2 963	13	1 996	20	5 538

3. Ausgewählte Kennziffern der Krankenhäuser ^{*)}

Merkmal	2008 insgesamt	2009	
		insgesamt	je 10 000 Einwohner
Aufgestellte Betten.....	10 525	10 497	63,4
darunter			
Intensivbetten.....	708	821	5,0
Belegbetten.....	69	98	0,6
Dialyseplätze.....	61	61	0,4
Berechnungs-/Belegungstage ¹⁾	3 036 799	3 059 457	18 465,8
Patientenzugänge.....	395 390	400 788	2 419,0
Patientenabgänge durch Entlassung.....	386 294	392 411	2 368,5
Patientenabgänge durch Tod.....	8 723	9 085	54,8
Vollstationär behandelte Patienten ¹⁾	395 204	401 142	2 421,1
Nutzungsgrad der aufgestellten Betten in Prozent.....	78,8	79,9	x
Verweildauer in Tagen.....	7,7	7,6	x
Hauptamtliche Ärzte insgesamt.....	3 020	3 089	18,6
davon			
männlich.....	1 751	1 737	10,5
weiblich.....	1 269	1 352	8,2
Hauptamtliche Ärzte als			
Leitende Ärzte.....	324	331	2,0
Oberärzte.....	743	775	4,7
Assistenzärzte mit abgeschlossener Weiterbildung.....	695	687	4,1
Assistenzärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung.....	1 258	1 296	7,8
Belegärzte.....	19	38	0,2
Von Belegärzten angestellte Ärzte.....	-	-	-
Zahnärzte.....	51	60	0,4
Nichtärztliches Personal insgesamt.....	16 651	16 731	101,0
davon			
männlich.....	2 672	2 647	16,0
weiblich.....	13 979	14 084	85,0
Nichtärztliches Personal im			
Pflegedienst.....	7 250	7 358	44,4
medizinisch-technischen Dienst.....	3 392	3 475	21,0
Wirtschafts- und Versorgungsdienst.....	708	582	3,5
Personal der Ausbildungsstätten.....	15	17	0,1
Schüler, Auszubildende.....	1 765	1 838	11,1
Geborene Kinder.....	12 778	12 670	76,5

*) siehe Vorbemerkungen

1) Berechnungs- und Belegungstage und Fallzahlen beinhalten auch die Stundenfälle

4. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und aufgestellte Betten 1994 bis 2009

Jahr	Insgesamt		Davon nach der Trägerschaft					
			öffentlich		freigemeinnützig		privat	
	Einrichtungen	Betten	Einrichtungen	Betten	Einrichtungen	Betten	Einrichtungen	Betten
1994	29	4 748	7	745	6	493	16	3 510
1995	35	5 619	5	474	7	540	23	4 605
1996	39	6 242	4	346	8	592	27	5 304
1997	44	7 377	5	537	8	704	31	6 136
1998	58	9 543	3	407	15	1 204	40	7 932
1999	60	10 876	3	407	15	1 169	42	9 300
2000	62	10 842	3	407	18	1 434	41	9 001
2001	62	10 841	3	407	18	1 414	41	9 020
2002	63	10 848	3	407	19	1 439	41	9 002
2003	63	10 787	2	385	19	1 446	42	8 956
2004	65	10 863	2	385	20	1 624	43	8 854
2005	64	10 732	3	466	19	1 570	42	8 696
2006	63	10 558	3	463	19	1 545	41	8 550
2007	64	10 643	3	463	20	1 585	41	8 595
2008	64	10 503	3	463	20	1 601	41	8 439
2009	62	10 270	3	463	19	1 513	40	8 294

5. Ausgewählte Kennziffern der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Merkmal	2008 insgesamt	2009	
		insgesamt	je 10 000 Einwohner
Aufgestellte Betten.....	10 503	10 270	62,0
Pflegetage	3 114 426	3 040 753	18 352,9
Patientenzugänge.....	131 855	127 855	771,7
Patientenabgänge durch Entlassung.....	131 826	128 789	777,3
Patientenabgänge durch Tod.....	63	76	0,5
Vollstationär behandelte Patienten.....	131 872	128 360	774,7
Nutzungsgrad der aufgestellten Betten in Prozent.....	81,0	81,1	x
Verweildauer in Tagen	23,6	23,7	x
Hauptamtliche Ärzte insgesamt.....	417	403	2,4
davon			
männlich.....	208	209	1,3
weiblich	209	194	1,2
Nichtärztliches Personal insgesamt.....	4 649	4 595	27,7
davon			
männlich.....	781	788	4,8
weiblich	3 868	3 807	23,0
Nichtärztliches Personal im			
Pflegedienst	1 053	1 052	6,3
Wirtschafts- und Versorgungsdienst.....	634	634	3,8
Schüler, Auszubildende	121	124	0,7

6. Krankenhäuser und Betten 2009 nach Krankenhaustypen

Krankenhaustypen	Krankenhäuser	Aufgestellte Betten		
		insgesamt	darunter	
			Intensivbetten	Belegbetten
Krankenhäuser insgesamt	39	10 497	821	98
Nach Größengruppen				
Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten				
unter 100	12	435	72	36
100 - 200	11	1 616	114	14
200 - 300	5	1 068	76	34
300 - 500	6	2 343	150	8
500 - 1 000	2	1 515	145	6
1 000 und mehr	3	3 520	264	-
Nach der Art ¹⁾				
Hochschulkliniken	2	1 932	177	-
Plankrankenhäuser	30	8 191	609	62
Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag	1	180	35	-
Sonstige Krankenhäuser	1	36	-	36
Nach Trägern				
Öffentliche Krankenhäuser	6	2 963	238	12
davon				
in privatrechtlicher Form	2	361	22	5
in öffentlich-rechtlicher Form	4	2 602	216	7
Freigemeinnützige Krankenhäuser	13	1 996	137	14
Private Krankenhäuser	20	5 538	446	72

1) ohne psychiatrische Krankenhäuser sowie reine Tages- und Nachtkliniken

7. Krankenhäuser und Betten 2009 nach Fachabteilungen

Fachabteilungen	Krankenhäuser mit jeweiliger Fachabteilung	Aufgestellte Betten		
		insgesamt	darunter	
			Intensivbetten	Belegbetten
Augenheilkunde	6	109	-	3
Chirurgie	28	1 884	201	3
davon				
Gefäßchirurgie.....	2	42	12	1
Thoraxchirurgie	-	-	-	-
Unfallchirurgie	6	247	19	-
Viszeralchirurgie.....	1	32	4	-
sonst. und allg. Chirurgie.....	27	1 563	166	2
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	20	679	14	6
davon				
Frauenheilkunde.....	5	84	6	3
Geburtshilfe.....	4	58	-	-
sonstige Frauenheilkunde und Geburtshilfe....	15	537	8	3
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	14	283	4	30
Haut- und Geschlechtskrankheiten	4	97	-	1
Herzchirurgie	2	99	40	-
Innere Medizin	30	3 419	260	12
davon				
Endokrinologie.....	3	59	1	1
Gastroenterologie.....	3	82	4	1
Hämatologie und internistische Onkologie	4	112	2	2
Kardiologie	6	444	72	3
Nephrologie.....	3	42	3	1
Pneumologie	4	209	4	3
Rheumatologie	4	67	-	1
sonst. und allg. Innere Medizin	27	2 404	174	-
Geriatrie.....	1	19	-	-
Kinderchirurgie.....	6	109	5	4
Kinderheilkunde	16	544	72	-
davon				
Kinderkardiologie.....	1	8	3	-
Neonatologie	2	63	25	-
sonst. und allg. Kinderheilkunde	16	473	44	-
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	6	84	3	4
Neurochirurgie	7	196	30	3
Neurologie	13	732	155	2
Nuklearmedizin	2	22	-	-
Orthopädie.....	8	438	20	6
Plastische Chirurgie	1	1	-	1
Strahlentherapie	5	102	-	1
Urologie	14	302	14	22
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	4	93	3	-
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psycho- therapie	5	175	-	-
Psychiatrie und Psychotherapie	9	1 052	-	-
Psychotherapeutische Medizin.....	2	58	-	-
Fachabteilungen insgesamt.....	203	10 497	821	98

8. Patientenbewegungen an den Krankenhäusern 2009 nach Krankenhaustypen ^{*)}

Krankenhaustypen	Patientenzugang				Patientenabgang		
	Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung	darunter		Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär	Entlassungen aus der vollstationären Behandlung	darunter	durch Tod
		Verlegungen aus anderen Krankenhäusern	aus der teilstationären Behandlung			in andere Krankenhäuser	
Krankenhäuser insgesamt	400 788	10 115	-	22 076	392 411	15 612	9 085
Nach Größengruppen							
Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten							
unter 100	15 569	937	-	1 876	15 269	710	288
100 - 200	59 776	1 224	-	1 769	58 075	3 735	1 797
200 - 300	45 042	1 073	-	3 043	44 241	2 020	1 043
300 - 500	92 709	1 463	-	4 562	90 813	3 016	2 132
500 - 1 000	60 009	1 687	-	3 050	58 763	1 779	1 263
1 000 und mehr	127 683	3 731	-	7 776	125 250	4 352	2 562
Nach der Art ¹⁾							
Hochschulkliniken	76 152	2 831	-	3 513	74 764	2 107	1 322
Plankrankenhäuser	319 264	6 356	-	18 516	312 448	13 189	7 647
Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag	914	911	-	-	794	178	108
Sonstige Krankenhäuser	1 736	17	-	47	1 724	26	4
Nach Trägern							
Öffentliche Krankenhäuser	121 651	3 170	-	6 018	119 298	4 017	2 512
davon							
in privatrechtlicher Form	17 279	55	-	415	16 822	1 055	472
in öffentlich-rechtlicher Form	104 372	3 115	-	5 603	102 476	2 962	2 040
Freigemeinnützige Krankenhäuser ..	72 499	1 194	-	3 911	70 963	2 313	1 785
Private Krankenhäuser	206 638	5 751	-	12 147	202 150	9 282	4 788

^{*)} siehe Vorbemerkungen

¹⁾ ohne psychiatrische Krankenhäuser sowie reine Tages- und Nachtkliniken

9. Patientenzugang 2009 nach Fachabteilungen *)

Fachabteilungen	Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung	Darunter		Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär
		Verlegungen aus anderen Krankenhäusern	aus der teilstationären Behandlung	
Augenheilkunde	8 673	29	-	99
Chirurgie	70 499	768	-	5 555
davon				
Gefäßchirurgie	1 097	72	-	130
Thoraxchirurgie	-	-	-	-
Unfallchirurgie	9 521	137	-	312
Viszeralchirurgie	1 211	1	-	55
sonst. und allg. Chirurgie	58 670	558	-	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	36 805	256	-	562
davon				
Frauenheilkunde	3 828	14	-	92
Geburtshilfe	3 194	19	-	40
sonst. Frauenheilkunde und Geburtshilfe	29 783	223	-	-
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	14 911	112	-	358
Haut- und Geschlechtskrankheiten	4 026	61	-	90
Herzchirurgie	1 812	448	-	699
Innere Medizin	147 490	3 221	-	7 988
davon				
Endokrinologie	2 364	37	-	290
Gastroenterologie	3 724	196	-	211
Hämatologie und internistische Onkologie	3 533	127	-	429
Kardiologie	20 030	1 229	-	3 778
Nephrologie	1 072	73	-	202
Pneumologie	8 297	218	-	565
Rheumatologie	2 549	20	-	233
sonst. und allg. innere Medizin	105 921	1 321	-	-
Geriatric	36	1	-	363
Kinderchirurgie	5 766	98	-	173
Kinderheilkunde	23 453	407	-	1 595
davon				
Kinderkardiologie	135	39	-	6
Neonatologie	1 370	89	-	477
sonst. und allg. Kinderheilkunde	21 948	279	-	-
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	3 497	66	-	132
Neurochirurgie	6 796	440	-	834
Neurologie	21 399	2 084	-	1 736
Nuklearmedizin	1 310	2	-	5
Orthopädie	15 952	132	-	369
Plastische Chirurgie	194	-	-	2
Strahlentherapie	2 038	115	-	440
Urologie	14 594	247	-	504
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	1 421	252	-	527
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	1 388	76	-	1
Psychiatrie und Psychotherapie	18 256	1 281	-	33
Psychotherapeutische Medizin	472	19	-	11
Fachabteilungen insgesamt	400 788	10 115	-	22 076

*) siehe Vorbemerkungen

10. Patientenabgang 2009 nach Fachabteilungen *)

Fachabteilungen	Entlassungen aus der vollstationären Behandlung	Darunter	Sterbefälle	Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär
		Verlegungen in andere Krankenhäuser		
Augenheilkunde	8 579	22	4	201
Chirurgie	70 620	2 365	1 260	4 199
davon				
Gefäßchirurgie	1 136	113	51	59
Thoraxchirurgie	-	-	-	-
Unfallchirurgie	9 236	239	94	445
Viszeralchirurgie	1 199	30	38	29
sonst. und allg. Chirurgie	59 049	1 983	1 077	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	35 917	352	112	1 330
davon				
Frauenheilkunde	3 766	24	31	121
Geburtshilfe	3 230	52	-	43
sonst. Frauenheilkunde und Geburtshilfe	28 921	276	81	-
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	14 869	99	43	386
Haut- und Geschlechtskrankheiten	3 943	48	8	169
Herzchirurgie	2 176	218	125	223
Innere Medizin	139 523	7 742	6 470	9 120
davon				
Endokrinologie	2 258	130	82	329
Gastroenterologie	3 281	305	160	469
Hämatologie und internistische Onkologie	3 443	94	267	226
Kardiologie	19 611	749	448	1 880
Nephrologie	1 066	74	64	131
Pneumologie	8 052	279	301	516
Rheumatologie	2 485	134	33	278
sonst. und allg. Innere Medizin	99 327	5 977	5 115	-
Geriatric	336	6	16	42
Kinderchirurgie	5 810	22	5	110
Kinderheilkunde	24 457	503	48	480
davon				
Kinderkardiologie	137	8	1	3
Neonatologie	1 534	54	15	413
sonst. und allg. Kinderheilkunde	22 786	441	32	-
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	3 490	30	8	123
Neurochirurgie	6 871	344	91	632
Neurologie	20 121	1 713	575	2 585
Nuklearmedizin	1 312	2	-	3
Orthopädie	15 654	850	49	594
Plastische Chirurgie	194	-	-	2
Strahlentherapie	2 139	75	80	251
Urologie	14 570	168	115	366
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	1 776	95	48	115
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	1 370	41	-	1
Psychiatrie und Psychotherapie	18 210	902	28	38
Psychotherapeutische Medizin	474	15	-	6
Fachabteilungen insgesamt	392 411	15 612	9 085	20 976

*) siehe Vorbemerkungen

11. Berechnungs- und Belegungstage, vollstationär behandelte Patienten, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2009 nach Krankenhaustypen ^{*)}

Krankenhaustypen	Berechnungs-/Belegungstage		Vollstationär behandelte Patienten	Nutzungsgrad		Verweildauer
	insgesamt	darunter für Intensivbehandlung/-überwachung		Betten insgesamt	darunter Intensivbetten	
				%		Tage
Krankenhäuser insgesamt	3 059 457	240 681	401 142	79,9	80,3	7,6
Nach Größengruppen						
Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten						
unter 100	122 147	22 317	15 563	76,9	84,9	7,8
100 - 200	459 406	30 165	59 824	77,9	72,5	7,7
200 - 300	309 780	20 544	45 163	79,5	74,1	6,9
300 - 500	669 279	44 891	92 827	78,3	82,0	7,2
500 - 1 000	447 180	48 185	60 018	80,9	91,0	7,5
1 000 und mehr	1 051 665	74 579	127 748	81,9	77,4	8,2
Nach der Art ¹⁾						
Hochschulkliniken	584 959	53 155	76 119	83,0	82,3	7,7
Plankrankenhäuser	2 366 306	175 664	319 680	79,1	79,0	7,4
Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag	46 408	11 862	908	70,6	92,9	51,1
Sonstige Krankenhäuser	8 522	-	1 732	64,9	-	4,9
Nach Trägern						
Öffentliche Krankenhäuser	873 409	70 697	121 731	80,8	81,4	7,2
davon						
in privatrechtlicher Form	102 586	3 873	17 287	77,9	48,2	5,9
in öffentlich-rechtlicher Form	770 823	66 824	104 444	81,2	84,8	7,4
Freigemeinnützige Krankenhäuser	576 489	41 180	72 624	79,1	82,4	7,9
Private Krankenhäuser	1 609 559	128 804	206 788	79,6	79,1	7,8

*) siehe Vorbemerkungen

1) ohne psychiatrische Krankenhäuser sowie reine Tages- und Nachtkliniken

12. Berechnungs- und Belegungstage, vollstationär behandelte Patienten 2009 nach Fachabteilungen *)

Fachabteilungen	Berechnungs-/Belegungstage		Vollstationär behandelte Patienten
	insgesamt	darunter für Intensivbehandlung/-überwachung	
Augenheilkunde	33 949	42	8 778
Chirurgie	539 788	59 729	76 067
davon			
Gefäßchirurgie.....	13 809	3 416	1 237
Thoraxchirurgie	-	-	-
Unfallchirurgie	73 712	4 817	9 804
Viszeralchirurgie.....	8 838	1 329	1 266
sonst. und allg. Chirurgie.....	443 429	50 167	59 398
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	175 259	2 406	37 363
davon			
Frauenheilkunde.....	18 537	1 139	3 919
Geburtshilfe.....	16 504	9	3 254
sonst. Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	140 218	1 258	29 393
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde.....	71 366	1 141	15 284
Haut- und Geschlechtskrankheiten	28 450	1	4 118
Herzchirurgie	32 169	9 589	2 518
Innere Medizin	1 012 016	67 880	155 296
davon			
Endokrinologie.....	19 862	200	2 662
Gastroenterologie.....	26 766	1 358	3 923
Hämatologie und internistische Onkologie...	34 393	561	3 949
Kardiologie	131 353	19 857	22 874
Nephrologie.....	12 000	720	1 268
Pneumologie	55 044	1 201	8 866
Rheumatologie	26 128	22	2 789
sonst. und allg. Innere Medizin	706 470	43 961	105 182
Geriatrie.....	6 639	111	397
Kinderchirurgie.....	23 365	1 610	5 932
Kinderheilkunde	127 515	25 880	25 017
davon			
Kinderkardiologie.....	1 109	1 109	141
Neonatologie	16 702	7 940	1 905
sonst. und allg. Kinderheilkunde.....	109 704	16 831	22 383
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie.....	24 126	980	3 625
Neurochirurgie	58 755	9 660	7 612
Neurologie	223 150	50 487	23 208
Nuklearmedizin	4 874	21	1 315
Orthopädie.....	129 350	6 110	16 309
Plastische Chirurgie	360	-	196
Strahlentherapie	29 343	77	2 474
Urologie	81 634	4 014	15 075
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	28 477	886	1 944
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	57 193	4	1 380
Psychiatrie und Psychotherapie	349 973	53	18 283
Psychotherapeutische Medizin.....	21 706	-	482
Fachabteilungen insgesamt.....	3 059 457	240 681	401 142

*) siehe Vorbemerkungen

13. Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2009 nach Fachabteilungen

Fachabteilungen	Nutzungsgrad		Verweildauer
	Betten insgesamt	darunter Intensivbetten	
	%		Tage
Augenheilkunde	85,3	-	3,9
Chirurgie	78,5	81,4	7,1
davon			
Gefäßchirurgie.....	90,1	78,0	11,2
Thoraxchirurgie	-	-	-
Unfallchirurgie	81,8	69,5	7,5
Viszeralchirurgie.....	75,7	91,0	7,0
sonst. und allg. Chirurgie.....	77,7	82,8	7,5
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	70,7	47,1	4,7
davon			
Frauenheilkunde.....	60,5	52,0	4,7
Geburtshilfe.....	78,0	-	5,1
sonst. Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	71,5	43,1	4,8
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	69,1	78,2	4,7
Haut- und Geschlechtskrankheiten	80,4	-	6,9
Herzchirurgie	89,0	65,7	12,8
Innere Medizin	81,1	71,5	6,5
davon			
Endokrinologie.....	92,2	54,8	7,5
Gastroenterologie.....	89,4	93,0	6,8
Hämatologie und internistische Onkologie...	84,1	76,8	8,7
Kardiologie	81,1	75,6	5,7
Nephrologie.....	78,3	65,8	9,5
Pneumologie	72,2	82,3	6,2
Rheumatologie	106,8	-	9,4
sonst. und allg. Innere Medizin	80,5	69,2	6,7
Geriatric	95,7	-	16,7
Kinderchirurgie.....	58,7	88,2	3,9
Kinderheilkunde	64,2	98,5	5,1
davon			
Kinderkardiologie.....	38,0	101,3	7,9
Neonatologie	72,6	87,0	8,8
sonst. und allg. Kinderheilkunde	63,5	104,8	4,9
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	78,7	89,5	6,7
Neurochirurgie	82,1	88,2	7,7
Neurologie	83,5	89,2	9,6
Nuklearmedizin	60,7	-	3,7
Orthopädie.....	80,9	83,7	7,9
Plastische Chirurgie	98,6	-	1,8
Strahlentherapie	78,8	-	11,9
Urologie	74,1	78,6	5,4
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	83,9	80,9	14,7
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psycho- therapie	89,5	-	41,4
Psychiatrie und Psychotherapie	91,1	-	19,1
Psychotherapeutische Medizin.....	102,5	-	45,1
Fachabteilungen insgesamt.....	79,9	80,3	7,6

14. Ärzte und Zahnärzte am 31.12.2009 nach Krankenhaustypen

Krankenhaustypen	Ärzte				Zahnärzte insgesamt
	insgesamt	davon		darunter Teilzeit- beschäftigte	
		männlich	weiblich		
Krankenhäuser insgesamt	3 089	1 737	1 352	334	60
Nach Größengruppen					
Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten					
unter 100	78	45	33	17	-
100 - 200	314	176	138	51	-
200 - 300	258	151	107	63	2
300 - 500	579	303	276	35	-
500 - 1 000	634	369	265	67	39
1 000 und mehr	1 226	693	533	101	19
Nach der Art ¹⁾					
Hochschulkliniken	995	596	399	93	57
Plankrankenhäuser	2 037	1 119	918	229	3
Krankenhäuser mit einem Versorgungs- vertrag	23	12	11	3	-
Sonstige Krankenhäuser	-	-	-	-	-
Nach Trägern					
Öffentliche Krankenhäuser	1 287	740	547	153	57
davon					
in privatrechtlicher Form	81	45	36	41	-
in öffentlich-rechtlicher Form	1 206	695	511	112	57
Freigemeinnützige Krankenhäuser	480	272	208	58	1
Private Krankenhäuser	1 322	725	597	123	2

1) ohne psychiatrische Krankenhäuser sowie reine Tages- und Nachtkliniken

15. Ärzte am 31.12.2009 nach funktioneller Stellung und Krankenhausstypen

Krankenhaustypen	Hauptamtliche Ärzte				Belegärzte
	Leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenzärzte	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	
Krankenhäuser insgesamt	331	775	1 983	2 961	38
Nach Größengruppen					
Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten					
unter 100	18	22	38	73	21
100 - 200	45	94	175	287	5
200 - 300	28	64	166	254	7
300 - 500	64	148	367	532	3
500 - 1 000	75	128	431	637	2
1 000 und mehr	101	319	806	1 178	-
Nach der Art ¹⁾					
Hochschulkliniken	100	220	675	1 015	-
Plankrankenhäuser	225	540	1 272	1 897	17
Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag	1	7	15	18	-
Sonstige Krankenhäuser	-	-	-	-	21
Nach Trägern					
Öffentliche Krankenhäuser	124	278	885	1 280	3
davon					
in privatrechtlicher Form	11	23	47	75	1
in öffentlich-rechtlicher Form	113	255	838	1 205	2
Freigemeinnützige Krankenhäuser	58	130	292	445	5
Private Krankenhäuser	149	367	806	1 236	30

1) ohne psychiatrische Krankenhäuser sowie reine Tages- und Nachtkliniken

**16. Ärzte am 31.12.2009 nach Geschlecht, funktioneller Stellung,
Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen**

Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen	Ärzte insgesamt	Davon		Leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenzärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
		männlich	weiblich			
Allgemeinmedizin.....	2	-	2	-	-	2
Anästhesiologie.....	302	181	121	30	123	149
Anatomie.....	6	4	2	2	-	4
Arbeitsmedizin.....	9	1	8	2	-	7
Augenheilkunde.....	22	10	12	5	9	8
Biochemie.....	2	2	-	1	-	1
Chirurgie.....	274	231	43	45	114	115
darunter						
Gefäßchirurgie.....	18	16	2	4	9	5
Thoraxchirurgie.....	2	2	-	-	2	-
Unfallchirurgie.....	44	40	4	10	26	8
Viszeralchirurgie.....	15	15	-	8	6	1
Diagnostische Radiologie.....	73	42	31	18	37	18
Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	123	49	74	22	42	59
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde.....	40	26	14	9	18	13
Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	13	9	4	4	4	5
Herzchirurgie.....	14	12	2	2	8	4
darunter						
Thoraxchirurgie.....	-	-	-	-	-	-
Humangenetik.....	5	1	4	2	2	1
Hygiene und Umweltmedizin.....	1	1	-	1	-	-
Innere Medizin.....	354	209	145	60	169	125
darunter						
Angiologie.....	5	4	1	1	3	1
Endokrinologie.....	6	3	3	3	2	1
Gastroenterologie.....	19	13	6	6	10	3
Hämatologie und Internistische Onkologie.....	18	14	4	5	9	4
Kardiologie.....	43	31	12	11	23	9
Nephrologie.....	8	6	2	2	4	2
Pneumologie.....	14	8	6	3	7	4
Rheumatologie.....	7	3	4	2	3	2
Kinderchirurgie.....	23	17	6	5	9	9
Kinderheilkunde.....	102	47	55	20	45	37
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie..	20	8	12	6	9	5
Laboratoriumsmedizin.....	9	7	2	4	4	1
Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie.....	11	8	3	3	3	5
Mund-Kiefer-Gesichts Chirurgie.....	16	15	1	6	7	3
Nervenheilkunde.....	6	2	4	-	5	1
Neurochirurgie.....	30	24	6	6	15	9
Neurologie.....	66	49	17	15	34	17
Nuklearmedizin.....	9	5	4	3	3	3
Orthopädie.....	51	43	8	10	28	13
Pathologie.....	19	12	7	6	7	6
Pharmakologie und Toxikologie.....	2	1	1	1	-	1
Physiologie.....	9	6	3	2	1	6
Psychiatrie und Psychotherapie.....	84	47	37	16	42	26
Psychotherapeutische Medizin.....	4	4	-	2	2	-
Rechtsmedizin.....	7	5	2	2	3	2
Strahlentherapie.....	18	5	13	3	6	9
Transfusionsmedizin.....	7	3	4	3	2	2
Urologie.....	45	38	7	10	19	16
Sonstige Fachärzte.....	15	7	8	5	5	5
Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung						
zusammen.....	1 793	1 131	662	331	775	687
Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung.....	1 296	606	690	-	-	1 296
Ärzte insgesamt.....	3 089	1 737	1 352	331	775	1 983

17. Nichtärztliches Personal am 31.12.2009 nach Krankenhaustypen

Krankenhaustypen	Beschäftigte				Personal der Ausbildungsstätten	Schüler, Auszubildende zusammen
	insgesamt	davon		darunter		
		männlich	weiblich	Teilzeitbeschäftigung		
Krankenhäuser insgesamt	16 731	2 647	14 084	5 734	17	1 838
Nach Größengruppen						
Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten						
unter 100	640	85	555	290	-	30
100 - 200	2 396	353	2 043	1 242	4	226
200 - 300	1 587	220	1 367	694	3	160
300 - 500	3 200	351	2 849	1 159	4	455
500 - 1 000	3 239	687	2 552	1 020	4	481
1 000 und mehr	5 669	951	4 718	1 329	2	486
Nach der Art ¹⁾						
Hochschulkliniken	4 798	928	3 870	1 426	-	491
Plankrankenhäuser	11 277	1 589	9 688	4 103	17	1 342
Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag	330	54	276	70	-	5
Sonstige Krankenhäuser	14	-	14	-	-	-
Nach Trägern						
Öffentliche Krankenhäuser	6 447	1 142	5 305	2 165	-	675
davon						
in privatrechtlicher Form	564	81	483	342	-	96
in öffentlich-rechtlicher Form	5 883	1 061	4 822	1 823	-	579
Freigemeinnützige Krankenhäuser	2 857	407	2 450	1 347	6	298
Private Krankenhäuser	7 427	1 098	6 329	2 222	11	865

1) ohne psychiatrische Krankenhäuser sowie reine Tages- und Nachtkliniken

18. Nichtärztliches Personal am 31.12.2009 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	Beschäftigte			Darunter Teilzeitbe- schäftigte
	insgesamt	davon		
		männlich	weiblich	
Pflegedienst (Pflegebereich)	7 358	685	6 673	2 356
darunter: in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen	1 018	196	822	222
Gesundheits- und Krankenpfleger	5 898	546	5 352	1 784
darunter: in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen.....	835	137	698	190
Krankenpflegehelfer	325	57	268	132
darunter: in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen.....	50	19	31	9
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger.....	818	5	813	281
darunter: in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen.....	70	5	65	15
sonstige Pflegepersonen (ohne staatliche Prüfung)	317	77	240	159
darunter: in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen.....	63	35	28	8
Medizinisch-technischer Dienst.....	3 475	461	3 014	1 194
Medizinisch-technische Assistenten	268	13	255	57
Zytologieassistenten.....	-	-	-	-
Medizinisch-technische Radiologieassistenten	412	21	391	126
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten	425	5	420	188
Apothekenpersonal.....	155	18	137	36
davon				
Apotheker	42	10	32	4
Pharmazeutisch-technische Assistenten	45	2	43	15
Sonstiges Apothekenpersonal.....	68	6	62	17
Krankengymnasten und Physiotherapeuten	410	59	351	192
Masseure und medizinische Bademeister.....	38	11	27	17
Logopäden	33	5	28	16
Heilpädagogen	10	1	9	6
Psychologen und Psychotherapeuten.....	194	39	155	73
Diätassistenten.....	24	1	23	7
Sozialarbeiter	101	10	91	36
sonstiges medizinisch-technisches Personal	1 405	278	1 127	440
Funktionsdienst.....	2 416	223	2 193	827
Personal im Operationsdienst.....	613	59	554	155
Personal in der Anästhesie.....	390	34	356	101
Personal in der Funktionsdiagnostik	252	5	247	85
Personal in der Endoskopie.....	95	4	91	39
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken.....	392	15	377	145
Festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger.....	117	-	117	79
Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten.....	161	27	134	57
Personal im Krankentransportdienst.....	22	18	4	4
sonstiges Personal im Funktionsdienst.....	374	61	313	162
Klinisches Hauspersonal.....	313	9	304	201
Wirtschafts- und Versorgungsdienst.....	582	204	378	290
Technischer Dienst	359	333	26	41
Verwaltungsdienst.....	1 368	255	1 113	428
Sonderdienste.....	97	12	85	33
Sonstiges Personal	763	465	298	364
darunter: Zivildienstleistende	325	325	-	-
Nichtärztliches Personal insgesamt	16 731	2 647	14 084	5 734
darunter: Personal mit Pflegeberuf und abgeschlossener Weiterbildung.....	1 647	136	1 511	389
darunter				
für: Intensivpflege und Anästhesie	588	56	532	175
für: OP-Dienst.....	451	31	420	96
für: Psychiatrie.....	199	15	184	33
Hygienefachkraft	26	1	25	11
Personal der Ausbildungsstätten.....	17	3	14	6

19. Sonderausstattungen in Krankenhäusern 2009

19.1 Ausgewählte medizinisch-technische Großgeräte

Merkmal	Anzahl der Krankenhäuser mit dem entsprechenden Gerät	Anzahl der Geräte insgesamt
Computertomographen (CT)	24	29
Digitale Subtraktions-Angiographiegeräte	10	13
Koronarangiographische Arbeitsplätze	10	16
Tele-Kobalt-Therapiegeräte	-	-
Linearbeschleuniger	4	8
Kernspin-Tomographen	10	16

19.2 Nicht bettenführende Fachabteilungen

Merkmal	Anzahl der Krankenhäuser mit entsprechender Fachabteilung
Anästhesie	27
Laboratoriumsmedizin	16
Radiologie	18
Nuklearmedizin	5
Pathologie	6
Krankenhäuser mit mindestens einer nicht bettenführenden Fachabteilung	28

19.3 Dialyseplätze

Merkmal	Anzahl
Krankenhäuser mit Dialyseplätzen	5
Dialyseplätze insgesamt	61
davon	
Hämodialyse	58
davon für	
Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V ...	27
Ambulante vertragsärztliche Versorgung	31
Peritonealdialyse	3

19.4 Tages- und Nachtambulanzplätze

Merkmal	Anzahl der Krankenhäuser mit Tages- und Nachtambulanzplätzen	Anzahl Plätze
Insgesamt	17	635
darunter für		
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1	3
Innere Medizin	6	140
darunter		
Hämatologie und internistische Onkologie	3	48
Pneumologie	1	3
Rheumatologie	1	8
Kinderheilkunde	2	8
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	6	118
Psychiatrie und Psychotherapie	13	351

19.5 Arzneimittelversorgung

Krankenhäuser	Anzahl
Mit eigener Apotheke	10
davon	
nur zur Selbstversorgung	1
auch zur Versorgung anderer Krankenhäuser	9
Ohne eigene Apotheke	29
davon versorgt durch eine	
Apotheke eines anderen Krankenhauses	15
Öffentliche Apotheke	14

20. Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 2009

Merkmal	Insgesamt	Davon in		
		öffentlichen	freigemeinnützigen	privaten
Krankenhäusern				
Krankenhäuser mit Entbindungen	18	4	3	11
Entbundene Frauen	12 452	4 553	1 461	6 438
und zwar				
Entbindungen durch Zangengeburt	108	55	15	38
Vakuumentextraktion.....	473	131	102	240
Kaiserschnitt.....	3 474	1 263	415	1 796
Geborene Kinder insgesamt.....	12 670	4 664	1 490	6 516
davon lebendgeboren	12 627	4 648	1 485	6 494
totgeboren.....	43	16	5	22

21. Krankenhäuser und aufgestellte Betten in ausgewählten Fachabteilungen 2009 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Einrichtungen	Aufgestellte Betten	Darunter in ausgewählten Fachabteilungen				Betten je 10 000 Einwohner
			Chirurgie	Innere Medizin	Frauenheil- kunde und Geburtshilfe	Kinderheil- kunde	
Kreisfreie Städte							
Greifswald	4	1 101	110	231	58	98	203,8
Neubrandenburg	1	1 024	180	317	55	51	156,4
Rostock	6	1 519	285	412	133	77	75,7
Schwerin	2	1 476	123	391	75	74	155,0
Stralsund.....	1	639	86	186	46	38	110,8
Wismar.....	1	461	97	124	45	26	103,6
Landkreise							
Bad Doberan	2	181	52	79	-	-	15,4
Demmin.....	1	207	53	97	33	17	25,5
Güstrow.....	3	616	172	246	22	24	61,2
Ludwigslust	3	385	121	207	38	19	31,0
Mecklenburg-Strelitz.....	1	164	53	86	21	-	20,7
Müritz	2	394	65	147	24	23	60,1
Nordvorpommern	2	273	102	155	-	-	25,5
Nordwestmecklenburg.....	1	118	47	68	3	-	10,1
Ostvorpommern.....	2	421	63	232	23	30	39,5
Parchim.....	4	593	93	119	35	22	60,7
Rügen	1	240	58	116	24	20	35,0
Uecker-Randow.....	2	685	124	206	44	25	93,1
Mecklenburg-Vorpommern.....	39	10 497	1 884	3 419	679	544	63,4

22. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Bettenzahl, Berechnungs- und Belegungstage und stationär behandelte Patienten 2009 nach Typen der Einrichtungen

Typen der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Aufgestellte Betten insgesamt	Pflegetage	Stationär behandelte Patienten
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen insgesamt	62	10 270	3 040 753	128 360
	Nach Größengruppen			
Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten				
unter 50	7	207	47 720	959
50 - 100	17	1 229	367 237	12 931
100 - 150	6	756	220 222	9 145
150 - 200	7	1 246	382 102	16 002
200 - 250	14	3 145	1 014 291	42 300
250 und mehr	11	3 687	1 009 181	47 025
	Nach Trägern			
Öffentliche Einrichtungen	3	463	146 330	5 559
Freigemeinnützige Einrichtungen	19	1 513	476 712	18 795
Private Einrichtungen	40	8 294	2 417 711	104 007

23. Patientenbewegung, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2009 nach Typen der Einrichtungen

Typen der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Patientenbewegung			Nutzungsgrad der Betten insgesamt %	Verweildauer Tage
	Aufnahmen von außen	Entlassungen aus der Einrichtung	Sterbefälle		
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen insgesamt	127 855	128 789	76	81,1	23,7
	Nach Größengruppen				
Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten					
unter 50	964	953	-	63,2	49,8
50 - 100	12 947	12 880	34	81,9	28,4
100 - 150	9 128	9 162	-	79,8	24,1
150 - 200	15 840	16 144	20	84,0	23,9
200 - 250	42 161	42 422	16	88,4	24,0
250 und mehr	46 815	47 228	6	75,0	21,5
	Nach Trägern				
Öffentliche Einrichtungen	5 563	5 555	-	86,6	26,3
Freigemeinnützige Einrichtungen	18 665	18 900	24	86,3	25,4
Private Einrichtungen	103 627	104 334	52	79,9	23,2

24. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Bettenzahl, Berechnungs- und Belegungstage und stationär behandelte Patienten 2009 nach Fachabteilungen

Fachabteilungen	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Aufgestellte Betten insgesamt	Pflegetage	Stationär behandelte Patienten
Allgemeinmedizin.....	4	532	132 330	6 321
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	-	-	-	-
Haut- und Geschlechtskrankheiten	5	192	37 608	1 603
Innere Medizin	17	2 065	589 827	26 849
Geriatric.....	4	212	68 709	3 286
Kinderheilkunde.....	12	1 334	297 277	13 059
Neurologie	7	603	184 961	6 239
Orthopädie.....	15	1 759	598 430	28 125
Psychiatrie und Psychotherapie.....	10	577	186 984	2 587
Psychotherapeutische Medizin.....	9	691	236 204	7 223
Sonstige Fachbereiche	22	2 305	708 423	33 071
Fachabteilungen insgesamt.....	105	10 270	3 040 753	128 360

25. Patientenbewegung, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2009 nach Fachabteilungen

Fachabteilungen	Patientenbewegung			Nutzungsgrad der Betten insgesamt	Verweildauer
	Aufnahmen von außen	Entlassungen aus der Einrichtung	Sterbefälle		
				%	Tage
Allgemeinmedizin.....	6 291	6 351	-	68,1	20,9
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	-	-	-	-	-
Haut- und Geschlechtskrankheiten	1 605	1 600	-	53,7	23,5
Innere Medizin	26 798	26 885	14	78,3	22,0
Geriatric.....	3 282	3 266	24	88,8	20,9
Kinderheilkunde.....	12 951	13 166	-	61,1	22,8
Neurologie	6 188	6 259	30	84,0	29,6
Orthopädie.....	28 074	28 171	5	93,2	21,3
Psychiatrie und Psychotherapie.....	2 622	2 552	-	88,8	72,3
Psychotherapeutische Medizin.....	7 193	7 252	-	93,7	32,7
Sonstige Fachbereiche	32 851	33 287	3	84,2	21,4
Fachabteilungen insgesamt.....	127 855	128 789	76	81,1	23,7

26. Hauptamtliche Ärzte am 31.12.2009 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Typen der Einrichtungen

Typen der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Ärzte insgesamt	Davon		Von insgesamt	
		männlich	weiblich	Leitende Ärzte	Oberärzte
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen insgesamt	403	209	194	89	93
Nach Größengruppen					
Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten					
unter 50	10	7	3	6	2
50 - 100	54	28	26	16	14
100 - 150	19	7	12	6	5
150 - 200	45	24	21	6	14
200 - 250	176	86	90	31	38
250 und mehr	99	57	42	24	20
Nach Trägern					
Öffentliche Einrichtungen	26	14	12	2	7
Freigemeinnützige Einrichtungen	44	21	23	15	11
Private Einrichtungen	333	174	159	72	75

27. Hauptamtliche Ärzte am 31.12.2009 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebietsbezeichnungen

Gebietsbezeichnungen	Ärzte insgesamt	Davon		Von insgesamt		
		männlich	weiblich	Leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenzärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
Allgemeinmedizin	41	14	27	8	3	30
Haut- und Geschlechtskrankheiten	8	5	3	3	2	3
Innere Medizin	84	49	35	29	34	21
Kinderheilkunde	35	19	16	8	12	15
Neurologie	24	12	12	7	8	9
Orthopädie	47	29	18	15	13	19
Physikalische und Rehabilitative Medizin	12	6	6	1	4	7
Psychiatrie und Psychotherapie	21	12	9	9	8	4
Sonstige Fachärzte	42	26	16	9	9	24
Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung zusammen	314	172	142	89	93	132
Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung ..	89	37	52	-	-	89
Ärzte insgesamt	403	209	194	89	93	221

28. Nichtärztliches Personal am 31.12.2009 nach Geschlecht und Auszubildende nach Typen der Einrichtungen

Typen der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Beschäftigte				Schüler, Auszubildende zusammen
	insgesamt	davon		darunter Teilzeitbeschäftigte	
		männlich	weiblich		
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen insgesamt	4 595	788	3 807	1 327	124
Nach Größengruppen					
Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten					
unter 50	111	29	82	58	-
50 - 100	774	132	642	292	16
100 - 150	332	53	279	76	2
150 - 200	537	103	434	172	33
200 - 250	1 447	266	1 181	368	29
250 und mehr	1 394	205	1 189	361	44
Nach Trägern					
Öffentliche Einrichtungen	221	51	170	48	22
Freigemeinnützige Einrichtungen	703	119	584	341	11
Private Einrichtungen	3 671	618	3 053	938	91

29. Nichtärztliches Personal am 31.12.2009 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	Beschäftigte			
	insgesamt	davon		darunter Teilzeitbeschäftigte
		männlich	weiblich	
Pflegedienst (Pflegebereich)	1 052	75	977	280
darunter: in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen	21	2	19	8
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	789	54	735	177
darunter: in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen	18	2	16	6
Krankenpflegehelfer	110	13	97	40
darunter: in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen	3	-	3	2
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	73	1	72	15
sonstige Pflegepersonen (ohne staatliche Prüfung)	80	7	73	48
darunter: in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen	-	-	-	-
Medizinisch-technischer Dienst	1 251	209	1 042	378
Medizinisch-technische Assistenten	14	-	14	4
Medizinisch-technische Radiologieassistenten	8	1	7	5
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten	17	-	17	11
Krankengymnasten, Physiotherapeuten	387	84	303	123
Masseure und medizinische Bademeister	156	27	129	24
Logopäden	27	2	25	17
Heilpädagogen	8	1	7	7
Psychologen und Psychotherapeuten	228	47	181	78
Diätassistenten	74	1	73	18
Sozialarbeiter	102	16	86	34
sonstiges medizinisch-technisches Personal	230	30	200	57
Funktionsdienst	228	33	195	72
Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten	154	24	130	47
Personal in der Endoskopie	1	-	1	1
Personal in der Funktionsdiagnostik	23	-	23	9
sonstiges Personal im Funktionsdienst	50	9	41	15
Klinisches Hauspersonal	178	15	163	75
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	634	90	544	216
Technischer Dienst	202	201	1	32
Verwaltungsdienst	548	70	478	130
Sonderdienste	340	10	330	128
Sonstiges Personal	162	85	77	16
darunter				
Zivildienstleistende	71	71	-	-
Nichtärztliches Personal insgesamt	4 595	788	3 807	1 327

30. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und aufgestellte Betten in ausgewählten Fachabteilungen 2009 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Einrichtungen	Aufgestellte Betten	Darunter in ausgewählten Fachabteilungen				Betten je 10 000 Einwohner
			Kinderheil- kunde	Psychiatrie und Psycho- therapie	Innere Medizin	Orthopädie	
Kreisfreie Städte							
Greifswald	2	162	-	-	-	-	30,0
Neubrandenburg	1	50	-	-	-	-	7,6
Rostock	1	76	-	76	-	-	3,8
Schwerin	1	12	-	12	-	-	1,3
Stralsund	1	22	-	22	-	-	3,8
Wismar	1	203	-	-	65	126	45,6
Landkreise							
Bad Doberan	13	2 289	495	-	528	360	194,5
Demmin	-	-	-	-	-	-	-
Güstrow	3	320	-	102	84	130	31,8
Ludwigslust	1	47	-	47	-	-	3,8
Mecklenburg-Strelitz	2	292	-	52	20	50	36,9
Müritz	3	680	-	-	172	232	103,8
Nordvorpommern	6	1 349	-	-	204	358	125,8
Nordwestmecklenburg	5	1 268	256	226	257	-	108,0
Ostvorpommern	12	1 576	158	40	496	274	148,0
Parchim	4	561	40	-	239	115	57,4
Rügen	6	1 363	385	-	-	114	198,9
Uecker-Randow	-	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	62	10 270	1 334	577	2 065	1 759	62,0